



B. Diekkrüger

Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems
- Monitoring, modelling and data assimilation

H. Nacken

Wissenschaftsjahr Deutschland – Ägypten

B. Cyffka und K.-F. Wetzel

Gemeinsame Tagung von FgHW und AK Hydrologie

Kurzinfos

- Kursprogramm 2008 der DWA Sachsen-Thüringen
- Neuerscheinung – Publikationen Naturnahe Gewässerunterhaltung Faltblatt und Kalenderposter „Durchgängigkeit von Fließgewässern“
- SIM-FLOOD – Untersuchung zum Versicherungsverhalten bei Hochwasserrisiko

Jobbörse

Termine

Nachdem in den Hydrobriefen Nr. 34 und Nr. 36 bereits aktuell geförderte Forschungsprojekte einzelner Institutionen vorgestellt wurden, wird die Reihe in dieser Ausgabe fortgesetzt. Die Herausgeber möchten ihre Leser hiermit ausdrücklich ermuntern, weiterhin laufende Forschungsvorhaben im Hydrobrief vorzustellen. Hierdurch soll die Möglichkeit geschaffen werden, einen gewissen Überblick über die hydrologische Forschungslandschaft zu gewinnen. Die Veröffentlichung erfolgt ohne vorherige Begutachtung - bitte senden Sie Ihren Beitrag, der möglichst nicht mehr als 900 Wörter umfassen und mit Ihrem Institutslogo versehen sein sollte, an:
markus.disse@unibw.de oder
martina.kalk@unibw.de
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Neuer Sonderforschungsbereich / Trans-regio 32 "Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems - Monitoring, modelling and data assimilation"

Prof. Dr. Bernd Diekkrüger, Universität Bonn
b.diekkruenger@uni-bonn.de

Zum 1.1.2007 hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft an den Universitäten Bonn, Aachen und zu Köln sowie dem Forschungszentrum Jülich einen SFB / Trans-regio eingerichtet, der sich mit der Wechselwirkung von Mustern in Boden-Pflanzen-Atmosphärensystemen beschäftigt. Die Laufzeit der ersten Projektphase beträgt 4 Jahre und endet am 31.12.2010. Bei Erfolg ist eine Verlängerung bis zum Jahr 2019 möglich. Sprecherhochschule ist die Universität Bonn; Sprecher ist Prof. Dr. C. Simmer vom Meteorologischen Institut, Stellvertreter Prof. Dr. B. Diekkrüger vom Geographischen Institut der Universität Bonn.

Die untersuchten Kompartimente Boden, Vegetation und Atmosphäre sind durch komplexe innere Muster und Strukturen der Eigenschaften und Zustandsvariablen gekennzeichnet. Hierbei sind Muster und Strukturen als organisierte Variabilität zu verstehen, die nicht mit einfachen statistischen Verfahren behandelt werden können. Diese beeinflussen die Prozesse und insbesondere die Wechselwirkung zwischen den Prozessen auf allen Raum- und Zeitskalen. In der Vergangenheit wurden oft einzelne Kompartimente disziplinär analysiert und dabei die

Rückkopplung mit den anderen Kompartimenten vernachlässigt. Ziel dieses neuen SFB/Transregios ist es daher, die Wechselwirkung zwischen den einzelnen Kompartimenten zu untersuchen, zu verstehen und mittels mathematischer Modelle zu beschreiben. Eine besondere Rolle spielen hierbei die Muster und Strukturen der Eigenschaften (z.B. Wasserleitfähigkeiten), der Zustandvariablen (z.B. Wassergehalte oder Temperaturen) sowie die sich dabei ergebenden Wasser-, Energie und Stoffflüsse auf verschiedenen Raum- und Zeitskalen. Hinsichtlich der Stoffflüsse liegt der Fokus in diesem Projekt auf CO₂.

Für das Verständnis der Entstehung, der Wechselwirkung sowie der raumzeitlichen Dynamik von Mustern und Strukturen ist deren Erfassung von entscheidender Bedeutung. In diesem Projekt werden geophysikalische Verfahren sowie Verfahren der Fernerkundung genutzt, um möglichst nicht-invasiv die zu analysierenden Größen zu erfassen. Neben Bodenradar, Radiomagnetotellurik, spektral induzierte Polarisation, Kernresonanzspektroskopie werden Szintillometer, Mikrowellenradiometrie, Lidar und Niederschlagsradare eingesetzt. Die betrachteten Raumskalen reichen von der Laborskala (cm) bis zu Einzugsgebieten bzw. für meteorologische Simulationen weit darüber hinaus. Das Untersuchungsgebiet ist das Einzugsgebiet der in der Eifel gelegenen Rur (ca. 2354 km²).

Das Projekt ist in 4 Cluster unterteilt. Im Cluster A werden Strukturen von ungesättigten Böden auf der Skala von µm bis m untersucht, um Wasser- und Stoffflüsse besser beschreiben zu können. Im Cluster B wird die raum-zeitliche Variabilität von Wasser- und Stoffflüssen auf der Feldskala erfasst und mittels Simulationsmodellen analysiert. Das Cluster C versucht, nicht-invasive Messverfahren und Simulationen miteinander zu kombinieren, um die raum-zeitliche

Variabilität von Wasser- und Stoffflüssen von kleinen Einzugsgebieten (wenige ha) bis hin zum Einzugsgebiet der Rur beschreiben zu können. Das Cluster D fokussiert auf die Wechselwirkung von Landoberfläche und Atmosphäre, wobei Wasser und CO₂ im Mittelpunkt des Interesses steht. Die Verbindung zwischen den Clustern besteht in gemeinsamen Messkampagnen und Untersuchungsgebieten, der Nutzung von gleichen geophysikalischen und Fernerkundungsmethoden sowie der Nutzung identischer Ansätze für die Simulation von Komponenten des Wasser-, Energie und Stoffhaushaltes. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung von Verfahren des up- and downscalings, wobei die sich aus den Mustern und Strukturen ergebenden Nichtlinearitäten berücksichtigt werden müssen. Weitere Informationen zu dem Projekt können unter <http://www.meteo.uni-bonn.de/projekte/tr32-wiki/doku.php/home> abgerufen werden.

Wissenschaftsjahr Deutschland - Ägypten

Prof. Dr.-Ing. Heribert Nacken, RWTH-Aachen

nacken@lfi.rwth-aachen.de

Das Jahr 2007 wurde vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zusammen mit dem Egyptian Ministry of Higher Education and Scientific Research (MHESR) zum German Egyptian Year of Science and Technology ausgerufen. Während dieses Jahres werden auf 6 Themenfeldern die Möglichkeiten einer Forschungszusammenarbeit zwischen den beiden Staaten ausgelotet und intensiviert. Eines dieser Themenfelder ist der Bereich Wasser. Das deutsche IHP/HWRP-Nationalkomitee hatte im März 2007 beschlossen, sich mit einer eigenen Veranstaltung an diesem Wissenschaftsjahr zu betei-

ligen, um direkte Kontakte zwischen ägyptischen und deutschen Wissenschaftlern im Fachbereich Wasser herzustellen. Zu diesem Zweck wurde der „German Egyptian Workshop on common future cooperation and research“ am 31. Juli 2007 in der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG), Koblenz, organisiert. Der Workshop zeigte Schwerpunkte der bisherigen Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten auf und verdeutlichte, über welche Finanzierungsschienen und Netzwerke eine Zusammenarbeit grundsätzlich ermöglicht wird. Die nachfolgend aufgeführten Vorträge standen auf dem Programm:

- The German-Egyptian Year of Science and Technology - a short introduction
Prof. Sameh Abdel-Gawad & Prof. Dr. Peter Wycisk
- Challenges of Integrated Water Management in Arid Areas
Prof. Dr. Peter Wycisk
- How to cooperate in EU funded Tempus projects?
Angelika Sachsenröder
- Examples of three ongoing EU funded Tempus projects with Egypt
Univ.-Prof. Dr.-Ing. H. Nacken
- Management of groundwater resources in Egypt
Prof. Dr. Ahmed Khatter

Projects of the German IHP/HWRP Secretariat

- Capacity Building, Transboundary Cooperation, FRIEND
Dr. J. Cullmann
- Capacity Building Network-FRIEND/Nile project
Prof. Dr. Mohamed Abdel-Mottelb

DWA - The German Association for Water, Wastewater and Waste

- Standards, capacity building and networking
Dipl.-Ing. Johannes Lohaus
- Water Quality Policy in Egypt

Prof. Dr. Shaden Abdel-Gawad

- GIS applied to arid and semi-arid regions in Africa

Dr. Hoda Sousa

- The German Egyptian Network of Young Scientists [GENYS]

Dr.-Ing. Hani Sewilam

- Integrated Water Resource Management Lake Nasser

Dr. Sabine Schlüter

- IWRM for Arab and German Young Professionals

Lars Ribbe

Die Präsentationen der Veranstaltung werden in Kürze auf den Internet Seiten des IHP/HWRP-Sekretariats abrufbar sein. An der Veranstaltung haben insgesamt 45 Fachleute teilgenommen. Es konnten viele neue Kontakte hergestellt werden. Die Teilnehmer haben sich durchweg sehr positiv über Idee, Organisation und Verlauf dieser Veranstaltung geäußert, die in Zusammenarbeit mit der Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften (FGHW) durchgeführt wurde. Den Mitarbeitern des deutschen IHP/HWRP-Sekretariats sei an dieser Stellen im Namen der Teilnehmer ganz herzlich für die gute Betreuung und Organisation vor Ort gedankt. Sie können sicher sein, dass hiermit viele neue Verbindungen auf dem Wassersektor der beiden Staaten initiiert wurden. Die Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) hatte der Delegation aus Ägypten eindrucksvoll Funktion und Anwendung eines Ultraschall Doppler Gerätes (ADCP) zur Durchflussmessung vor Ort vorgeführt. Die ägyptischen Fachleute, die die Messung teilweise an Bord des Messschiffes oder über Bildschirm live miterleben konnten, waren von Funktion, Genauigkeit und der Geschwindigkeit der Messung bis zu den verfügbaren Ergebnissen sehr angetan. Den Mitarbeitern der BfG sei an dieser Stelle - auch im Namen der ägyptischen Delegation - ebenfalls gedankt. Weitere Information zum

Wissenschaftsjahr Deutschland - Ägypten
finden sich unter www.yearofscience.org.

Gemeinsame Tagung von FgHW und AK Hydrologie

Prof. Dr. Bernd Cyffka, KU Eichstätt

PD Dr. Karl-Friedrich Wetzel, Universität
Augsburg

bernd.cyffka@ku-eichstaett.de

karl-friedrich.wetzel@geo.uni-augsburg.de

Im Rahmen des 56. Deutschen Geographentags in Bayreuth fand am 4.10.2007 eine gemeinsame Tagung von FgHW und des geographischen AK „Hydrologie“ (Arbeitskreis des Verbandes der Geographen an Deutschen Hochschulen, VGDH) statt. Der Grund für diese gemeinsame Veranstaltung war der beiderseitige Wunsch nach Kooperation und nach Nutzung von möglichen Synergieeffekten. Hierbei sollte in keinem Fall der allgemeinen „Fusionitis“ Rechnung getragen werden. Beide Organisationen sehen sich grundsätzlich als eigenständig. Doch erscheint die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und ein Austausch von Wissen angeraten, um dem immer wieder geforderten und sicher auch nützlichen Blick über den Tellerrand der eigenen Organisation hinweg zu ermöglichen. So lautete das Motto der Tagung dann auch „Zusammenarbeit von Hydrologen – über Grenzen hinweg“.

Hierzu wurde ein gemeinsames Programm gestaltet, wobei der in beiden Organisationen gut bekannte Prof. i.R. Dr. Hans-Jürgen Liebscher als Keynote-Redner gewonnen werden konnte. Sein Vortrag über „Wasserkonflikte an grenzüberschreitenden Gewässern“ bildete den Auftakt zu einem Reigen von Präsentationen verschiedenster Richtungen innerhalb der hydrologischen Wissenschaften. Der Tradition des AK Hydrologie folgend, kamen auch Werkstattberichte

aus laufenden Forschungsprojekten zur Präsentation. Das Spektrum reichte von öko-hydrologischen Modellierungsansätzen über klassische hydrologische Feldforschungen bis hin zur Analyse von historischen Hochwasserereignissen. Die Vorträge wurden trotz des engen Zeitrahmens intensiv diskutiert.

Das Ziel der Veranstaltung, ein besseres Kennenlernen beider hydrologisch wirkender Organisationen wurde klar erreicht, wenn man sich auch ein etwas zahlreicheres Publikum hätte wünschen können. Die Zusammenarbeit von FgHW und AK Hydrologie soll fortgesetzt werden. So wird das nächste Jahrestreffens des AK Hydrologie direkt vor dem traditionell von der FgHW veranstalteten „Tag der Hydrologie“ in Hannover stattfinden.

Im Anschluss an die Vorträge fand die Jahresversammlung des AK Hydrologie statt, zu der auch die Vertreter der FgHW eingeladen waren. Dementsprechend waren die wichtigsten Tagungsordnungspunkte dann auch die zukünftige Gestaltung der Zusammenarbeit, die Planung eines nächsten Treffens und die Wahl des Sprechers. Unter den anwesenden Mitgliedern herrschte Konsens darüber, dass die Zusammenarbeit mit der FgHW vertieft werden soll, wobei jedoch der eigenständige Charakter des AK Hydrologie auch wegen der unterschiedlichen Wissenschaftskulturen (angewandte Hydrologie und Ingenieurhydrologie auf der einen Seite, naturwissenschaftlich-geographisch orientierte Hydrologie auf der anderen Seite) erhalten bleiben soll. Seitens der FgHW wurde von Prof. Dr.-Ing. Heribert Nacken (RWTH Aachen) betont, dass an einer engeren Zusammenarbeit großes Interesse besteht. Gerade durch die erwähnte unterschiedliche Ausrichtung bestehe ein Potential für eine gegenseitige Befruchtung der Arbeiten.

Dies schlug sich dann auch in der Wahl des Sprechers nieder. Bis zum nächsten Jahres-

treffen wurde PD Dr. Karl-Friedrich Wetzel (Geographie, Uni Augsburg) einstimmig als Sprecher bestätigt. Prof. Dr. Bernd Cyffka (Geographie, Uni Eichstätt, Mitglied im AK Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation der FgHW) wurde zum zweiten Sprecher gewählt. Nach dem nächsten Jahrestreffen soll er dann die Funktion des alleinigen Sprechers übernehmen.

Kurzinfos

Das Kursprogramm 2008 der DWA Sachsen-Thüringen ist erschienen. Das vollständige Programm finden Sie auf <http://www.dwa-st.de/index.htm>

Neuerscheinung – Publikationen Naturnahe Gewässerunterhaltung Faltblatt und Kalenderposter „Durchgängigkeit von Fließgewässern“

Die Durchgängigkeit von Fließgewässern hat eine herausragende Bedeutung für die Erhaltung und Wiederherstellung von natürlichen Fließgewässern mit artenreichen und gewässertypischen Lebensgemeinschaften. Während natürliche Hindernisse die Durchgängigkeit nicht völlig unterbinden, sind vom Menschen geschaffene Barrieren für die Gewässerorganismen in der Regel unüberwindbar. Antwort auf die Fragen warum dies so ist und wie hier beispielsweise mit der Errichtung von Fischaufstiegsanlagen Abhilfe geschaffen werden kann, geben Faltblatt und Kalenderposter 2008 zum Thema „Durchgängigkeit von Fließgewässern“. Faltblatt „Durchgängigkeit von Fließgewässern“:

- ökologische Bedeutung der Durchgängigkeit von Fließgewässern und deren Beeinträchtigung
- Möglichkeiten zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit (Rückbau von Querbau-

- werken oder Längsverbauungen in bzw. an Gewässern, Umbau eines Querbauwerkes in eine Raue Rampe oder Sohlgleite, Anlage eines Umgehungsgewässers, Errichtung becken- oder gerinneartiger Fischaufstiegsanlagen)
- Gestaltung von Durchlässen – Minimierung der Einschränkungen der Gewässerdurchgängigkeit bei Neubau oder Sanierung
- Möglichkeiten zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit (Rückbau oder Umwandlung in Raue Rampen/Sohlgleiten, Errichtung von Fischaufstiegsanlagen an Querbauwerken)
- Faktoren für die Funktionsfähigkeit von Fischaufstiegsanlagen (Lage, Bemessung, etc.)
- Wartung und Unterhaltung von Fischaufstiegsanlagen

Durchgängigkeit von Fließgewässern - Fischaufstiegsanlagen

Die Durchgängigkeit von Fließgewässern hat eine herausragende Bedeutung für die Erhaltung und Wiederherstellung von natürlichen Fließgewässern mit artenreichen und gewässertypischen Lebensgemeinschaften.

Möglichkeiten zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit sind

- Vollständige Beseitigung des Querbauwerkes
- Teilweise Beseitigung nicht möglich, Kern von Querbauwerk zu einer Fischaufstiegsanlage (Sohlgleite, Rampe) umgestaltet werden.
- Bei einer vollständigen Beseitigung nicht möglich, Kern von Querbauwerk zu einer Fischaufstiegsanlage (Sohlgleite, Rampe) umgestaltet werden.

Sind Beseitigung oder Umbau eines Querbauwerkes nicht realisierbar, kann mit der Errichtung einer Fischaufstiegsanlage Fischen und zum Teil auch weiteren Gewässerorganismen die Passaufwärts gerichtete Nutzung ihres Lebensraumes wieder ermöglicht werden. Eine Fischaufstiegsanlage ist landschaftlich, wenn sie für die Gewässerbewohner attraktiv und passierbar ist. Folgende Faktoren sind hierfür entscheidend:

- Lage im Flussschnitt
- Gewählung des Aufbaus als Fischpassierstruktur
- Anpassung an Oberwasserstand
- Ausreichende Längserstreckung
- Einbau von Weisern, um maximal 40% zum Fließwasser
- Ausrichtung der Abmessungen von Becken, Röhren, Schlüßeln und Beckenriffs an der größten zu errichtenden Fischart und der Schwermischschichten Fischart
- Natürliche Schrägenanpassung
- In der gesamten Anlage darüber mindestens 20 cm über Schotterdecke
- Planung und Bau von Fischaufstiegsanlagen gehören in die Hände erfahrener Fachleute. Bereits im Vorfeld sind Naturschutz- und Fischereibehörde mit einzubeziehen. Noch vor der Baufertigstellung sollte ein Probeauftrag, um mögliche Fehler noch zu korrigieren.
- Anpassung eines oberirdischen Abwasserkanals vor dem Einbau der Anlage zum Ablassen von Gullyabwasser und Land

2008

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Mo 1 2 3 4 5 Di 6 7 8 9 10 Mi 11 12 13 14 15 Do 16 17 18 19 20 Fr 21 22 23 24 25 Sa 26 27 28 29 30 So 31	Mo 1 2 3 4 5 Di 6 7 8 9 10 Mi 11 12 13 14 15 Do 16 17 18 19 20 Fr 21 22 23 24 25 Sa 26 27 28 29 So 30	Mo 1 2 3 4 5 Di 6 7 8 9 10 11 12 13 14 Mi 15 16 17 18 19 20 Do 21 22 23 24 25 26 Fr 27 28 29 30 31	Mo 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	Mo 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	Mo 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Mo 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	Mo 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	Mo 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	Mo 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	Mo 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	Mo 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

DWA Deutsche Vereinigung für Wasserbau, Abwasser und Abfall e.V.
Landesverband Sachsen/Thüringen
Telefon: 0351-1203 20 25 E-Mail: info@dwa-st.de Internet: www.dwa-st.de

Kalenderposter 2008 „Durchgängigkeit von Fließgewässern - Fischaufstiegsanlagen“

Die beiden Faltblätter und das Kalenderposter richten sich sowohl an Gewässerunterhaltungspflichtige und Wasserwirtschafts-

verwaltungen als auch an Gewässeranlieger und interessierte Bürger.

Weitere Themenfaltblätter und Kalender sind bereits erschienen:

Gewässer in der Ortslage

Ingenieurbioologische Bauweisen

Gehölze an Fließgewässern

Neophyten an Fließgewässern

Bezug

DWA-Landesverband Sachsen/Thüringen
Niedersedlitzer Platz 13, 01259 Dresden
Telefon 0351/203 20 25, Telefax 0351/203 20 26,
E-Mail: info@dwa-st.de Internet:
www.dwa-st.de / Menüpunkt Publikationen

Faltblatt

Stückpreis 0,20 EUR (Mindestbestellmenge 5 Stück)

Ab 50 Stück 0,16 EUR

Ab 100 Stück 0,11 EUR

Ab 500 Stück 0,05 EUR

Kalenderposter DIN A1 (84,1 x 59,4 cm),
Preis: 2,00 EUR

SimFlood – Untersuchung zum Versicherungsverhalten bei Hochwasserrisiko

Im Rahmen eines verhaltensökonomischen Experiments der Universität Karlsruhe möchten diese in Form eines Online-Computerspiels namens SimFlood das Versicherungsverhalten von hochwassergefährdeten Menschen untersuchen. Um aussagekräftige Ergebnisse zu erlangen, sind wir auf die Teilnahme vieler Spieler angewiesen. Darum werden Sie bzw. Ihre Kollegen darum gebeten, uns bei der Spielerakquise zu unterstützen, indem Sie an unserer Untersuchung teilnehmen und sie eventuell auch unter Bekannten, Netzwerken etc. publik machen.

Nachstehend folgen kurze Informationen über das Forschungsprojekt sowie über das Spiel SimFlood. Weitere Informationen so-

wie den Link zur Spielanmeldung finden Sie unter www.simflood.de.

Projektbeschreibung:

Mit Hilfe des Online-Computerspiels SimFlood möchten wir den Einfluss von Entscheidungsvariablen (Gefahreninformation, Änderung der Gefahrensituation, Schaden- und Hochwassererfahrungen, Schaden-, Gefahren- oder Prämienhöhen) auf die Gefahrenwahrnehmung sowie auf die Zahlungsbereitschaft für Versicherungsschutz untersuchen. Die zu erwartende Zunahme von Elementarrisiken und die allgemein sehr geringe Versicherungsdichte gegen diese Risikoarten in Deutschland bilden den Hintergrund der Untersuchung.

Über SimFlood:

Im Spiel schlüpfen die Spieler in die Rolle eines hochwassergefährdeten Eigenheimbesitzers, der sich Runde für Runde zu entscheiden hat, wie hoch er seine Gefährdung einschätzt und wie viel er bereit ist, für einen vollständigen Versicherungsschutz zu zahlen. Abhängig von der Höhe seiner Zahlungsbereitschaft erhält er Schutz oder nicht. Spieleinkommen, das weder für Versicherungsschutz, noch für Reparaturen bzw. Kredite und Zinsen ausgegeben wird, kommt den Spielern in Form von Spielpunkten zu Gute. Am Ende der Untersuchung findet eine Verlosung statt, bei der drei Spieler gelost werden, die einen Anteil ihrer Spielpunkte ausgezahlt bekommen (max. 500 €).

Vorgehen:

Um am Spiel teilnehmen zu können, müssen sich die Spieler über einen Link auf der Seite www.simflood.de anmelden. Im Anschluss erhalten die Spieler einen Spielcode mit dem sie sich zum spielen einloggen können. Das Spiel dauert etwa 30- 45 Minuten. Die Spieler müssen keine Personen identifizierende Daten angeben, sodass ihre Erfassung ano-

nym ist (sofern die Spieler eine unpersönliche Email-Adresse verwenden).

Selbstverständlich werden sämtliche Daten vertraulich behandelt und nur im Rahmen des hier dargestellten Forschungsprojektes verwendet. Bei Fragen können Sie uns jederzeit telefonisch oder auch per Mail kontaktieren.

Annalea Schmid und das SimFlood-Team
Universität Karlsruhe (TH)

Lehrstuhl für Versicherungswissenschaft

Tel.: +49 721 608 6788

simflood@fbv.uni-karlsruhe.de

Jobbörse

Aktuelle Stellenangebote finden Sie auf der Webseite der FGHW unter www.fghw.de.

In der **Fakultät Umweltwissenschaften und Verfahrenstechnik** sind in der Professur Hydrologie und Wasserwirtschaft im Rahmen des Sonderforschungsbereiches / Transregio 38 (SFB/TR 38) baldmöglichst zwei Stellen als **wissenschaftliche/r Mitarbeiterin / Mitarbeiter**

befristet für 4 Jahre; 0,5 E 13 TV-L (Tarifgebiet Ost) zu besetzen. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet oder telefonisch von Herrn PD Dr. Horst H. Gerke (ZALF), hgerke@zalf.de (<http://www.zalf.de>), Tel.: (033432) 82229 oder Herrn Dr. Detlef Biemelt, Tel.: (03 55)69 - 2242. detlef.biemelt@tu-cottbus.de (<http://www-1.tu-cottbus.de/BTU/Innov/>)

Die Firma **WL | Delft Hydraulics** aus den Niederlanden sucht eine(n) **researcher/advisor hydrologist (m/f)**. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Internetadresse:

<http://www.wldelft.nl/gen/recruitment/01058-en.html>

Termine

11. Workshop Großskalige Hydrologische Modellierung: "Fortschritt und Visionen in der großskaligen hydrologischen Modellierung"

31.10.-2.11.2007, Frankfurt am Main

[http://www.geo.uni-](http://www.geo.uni-frankfurt.de/ipg/ag/dl/aktuelles/index.html)

[frankfurt.de/ipg/ag/dl/aktuelles/index.html](http://www.geo.uni-frankfurt.de/ipg/ag/dl/aktuelles/index.html)

South African "HELP SOUTHERN SYMPOSIUM 2007"

4. – 9. November 2007, Johannesburg

conference@soafrica.com

Expertengespräch GB-6.4 "Diffuse Stoffeinträge in Gewässer aus der Fläche unter naturnahen Nutzungen und urbanen Freiflächen"

28. November 2007, Hennef

www.dwa.de

Internationale Fachmesse und Kongress für Naturgefahren, Katastrophenschutz und Klima in Gebirgsregionen – die „acqua alta alpina“

29. und 30. November 2007, Salzburg

www.acqua-alta-alpina.at

Hochwasser – eine Gemeinschaftsaufgabe; Strategien – Methoden – Lösungen

5. und 6. Dezember 2007, Mannheim

<http://www.dwa-bw.de/index.htm>

Internationales Symposium

Qualitätsmanagement in der Wasserwirtschaft

24./25. Januar 2008 im Europäischen Patentamt in München

[http://www.dwa-](http://www.dwa-bayern.de/lvbayern/Flyer_Symposium.pdf)

[bayern.de/lvbayern/Flyer_Symposium.pdf](http://www.dwa-bayern.de/lvbayern/Flyer_Symposium.pdf)

**Internationale Abschlusskonferenz
Ökologisch verträglicher Schutz vor
Hochwasserschäden – Von der Theorie in
die Praxis**

16. – 18. April 2008, Darmstadt

<http://nofdp.bafg.de/servlet/is/14737/>

Tag der Hydrologie 2008

27./28. März an der Leibniz Universität
Hannover

<http://www.iww.uni-hannover.de/tdh2008>

**Fourth International Symposium on Flood
Defence**

May 14-16, 2008 Westin Harbour Castle,
Toronto, Canada

www.flood2008.org

Symposium

**"Klimawandel - Was kann die Wasser-
wirtschaft tun?"**

24./25. Juni 2008, Nürnberg

www.fghw.de

**International Symposium
The Role of Hydrology in Water
Resources Management**

14-16 October 2008, Isle of Capri,
Naples/Italy

<http://www.ciq.ensmp.fr/~iahs/conferences/2008Capri08.pdf>

Herausgeber:

FgHW, AK Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Prof. Dr.-Ing. Markus Disse, Universität der Bundeswehr
München, Institut für Wasserwesen, 85577 Neubiberg,

email: markus.disse@unibw.de oder martina.kalk@unibw.de

Tel.: 089-6004-3491/ - 3490